

Internationales Symposium – Kindheit und Gesellschaft I

25. – 27. Oktober 2007

Festspielhaus Bregenz, Österreich



# Willkommen zum ersten internationalen Symposium

## Kindheit und Gesellschaft

Jede Gesellschaft ist auf Kinder angewiesen, sie sichern Erneuerung und Fortbestand, bedeuten Leben und Zukunft. Wie eine Gesellschaft mit Menschen, die sich für Kinder entscheiden, oder mit den Kindern selbst umgeht, offenbart, wie sehr sie an ihre eigenen Kräfte zur Erneuerung und Entwicklung glaubt. Das Land Vorarlberg hat sich für seine Kinder entschieden. Durch vielfältige Bemühungen werden ihre Anliegen berücksichtigt. Mit der Initiative „Kinder in die Mitte“ setzt sich die Landesregierung das ehrgeizige Ziel, Vorarlberg zum kinder-, jugend- und familienfreundlichsten Bundesland Österreichs zu machen. Dies soll möglichst viele Lebensbereiche und Entscheidungsprozesse beeinflussen: Als Grundlage für ein lebendiges Miteinander der Generationen, das geprägt ist von Wertschätzung und Respekt.

Kinder brauchen verlässliche PartnerInnen. Die Partnerschaft zwischen Landesregierung, sozialen Einrichtungen und Zivilgesellschaft hat in Vorarlberg Tradition. Mit dem Symposium „Kindheit und Gesellschaft“ wird die Brücke in andere Regionen der Welt geschlagen. Durch grenzüberschreitendes Lernen können globale Entwicklungen positiv beeinflusst werden.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern interessante Diskussionen und einen erfolgreichen Verlauf des Symposiums.

*Dr. Herbert Sausgruber*  
Landeshauptmann

*Dr. Greti Schmid*  
Landesrätin

## Interdisziplinäre Grundlagenforschung

### Gesellschaftspolitisches Handeln im Sinne der Kinder

Das Glück, mit Kindern zu leben, beruht darauf, Glück zu schenken. Vertrauen ist erforderlich. Mut. Verbindlichkeit. Solidarität. Und Zuversicht – vor allem Zuversicht. Die begründete Hoffnung, gemeinsam für und mit unseren Kindern eine Welt gestalten zu können, die ein gutes Aufwachsen und Leben ermöglicht: Eine Welt der Kinder.

Diese Welt ist geprägt von Beziehungen, die auf tiefer gegenseitiger Anerkennung beruhen. Sie gibt Begegnungen Zeit. Sie gewährt ihren Bewohnerinnen und Bewohnern eine ausreichend gesicherte Existenz in schonendem Umgang mit den Ressourcen der Natur. Menschen in Familien, Institutionen und Gesellschaften wirken zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Sie geben die Einsichten ihres Lebens, ihrer Beziehungen und ihrer Arbeit weiter an künftige Generationen. Kinder wachsen auf in einer Atmosphäre der Wertschätzung, im Reichtum der Kulturen und der Freude an der Vielfalt menschlicher Existenz. Utopie? Realisierbare Wirklichkeit?

Die Lebensumstände von vielen, allzu vielen Kindern sind heute geprägt von tiefem Leid, verursacht durch Verletzung, Vernachlässigung, Armut und ökologische Belastungen. Erstmals wachsen Generationen heran, deren Lebenserwartung und –qualität vermutlich unter jener ihrer Eltern liegen wird. Die Mitwirkenden am Symposium wissen, dass wir diese Realität in den Blick nehmen müssen. Und wir handeln im Bewußtsein, in der Hoffnung, dass Veränderung möglich ist – wenn sie begründet wird, eine gemeinsame, von ausreichend vielen Akteuren geteilte Vorstellung entwickelt wird.

Das Symposium soll ein Ort sein, an dem dieses gemeinsame Bild entwickelt werden kann. In einem dreijährigen Prozess wollen wir ermöglichen, dass die Anliegen der Kinder in allen gesellschaftlichen und kulturellen Prozessen und in ökonomischen Bereichen wahrgenommen, ernst genommen werden. Kinder anerkannt werden als Menschen statt als Menschwerdende. Wir laden Sie ein, in Vorarlberg, einer überschaubaren Region, zusammen zu kommen um einen großen Bogen zu spannen: Über Kulturen, Disziplinen und Generationen hinweg zu Erfahrung, Wissen und guter Praxis auszutauschen.

Wir sind nicht nur verantwortlich für das,  
was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.

Molière

Wir binden uns damit in eine lange Tradition ein: Die Kinderdorf-Idee wurzelt hier, die Partnereinrichtungen zum Symposium gehen auf Initiativen zur Verbesserung der Lebenswelt von Kindern zurück. Das Projekt zur Regionalentwicklung „Kinder in die Mitte“ führt diesen Weg fort. Verbunden mit diesem Engagement ist die Einsicht, dass es nicht genügt, für Kinder hier einzutreten. Es gilt, Brücken in andere Teile dieser Welt zu bauen. So tragen die Einladung zum Symposium viele Menschen mit: Aus verschiedenen Kontinenten, Ländern und Organisationen kommen wir zusammen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene geben ihre Erfahrung weiter, Politik und Wirtschaft unterstützen den Prozess.

Versammelt sind große Schätze menschlicher Erfahrung  
– zusammengeführt im Namen einer uralten Hoffnung:  
Der Hoffnung, dass es möglich ist, die Waage menschlicher  
Erfahrung zugunsten des Glücks zu neigen. Kindern Gegen-  
wart und Zukunft zu geben.

*Mag. Carmen Feuchtner und Dr. Gerhard König,  
Welt der Kinder – im Namen der Partner zum Symposium  
Vorarlberger Kinderdorf, SOS-Kinderdorf, Institut für Sozial-  
dienste, Caritas, Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin  
und Land Vorarlberg.*

*Einen herzlichen Dank an dieser Stelle bei unseren  
Sponsoren und Partnern aus Politik, Verwaltung und Wirt-  
schaft sowie bei Bürgermeister Markus Linhart und seinem  
Team (Stadt Bregenz) für ihre Gastfreundschaft im Festspiel-  
haus Bregenz!*

Bitte finden Sie auf den Folgeseiten das Programm und eine detaillierte  
Beschreibung des Gesamtprojekts.

weitere Details unter: [www.weltderkinder.at](http://www.weltderkinder.at)

## Programm

Donnerstag 25. Oktober 2007

15.00 **Begrüßung**

Partner zum Symposium, BM Markus Linhart

Einladung zu einer Forschungsreise durch die kommenden Tage.

**Franz Resch**

Kindheit und Gesellschaft

Unsere Kinder in eine Zukunft begleiten, die wir nicht kennen.

Pause

17.00 **David Pountney**

Die Bühne als Modell der sozialen Welt

Erkenntnisse aus der Kunst zur Überbrückung kultureller Fernen. crossculture – Jugendliche zeigen eine Werkschau.

18.30 **Stefan Allgäuer, Christoph Hackspiel, Thomas Müller**

Präsentation von Kinder in die Mitte

19.00 **LH Herbert Sausgruber**

Kinder aus Vorarlberg

Ausstellungseröffnung und Einladung zum Apéritif.

20.00 **Ervin László**

Die Neugestaltung der vernetzten Welt

Auf dem Weg zu einer „Einheit in der Vielfalt“ von der Biosphäre bis zum feinsinnigen Beziehungsgeflecht der Menschheit.

Only by changing ourselves  
we can change the world – and to change  
ourselves we need the kind of insight and perception  
that art, literature, and the domains of the  
spirit can best provide.

Ervin László

## **Programm**

Freitag, 26. Oktober 2007

### 8.30 **Begrüßung**

#### **Stuart Twemlow**

Die Fähigkeit begründen, sich selbst und andere zu verstehen (Mentalisierung und Affektregulation)

Vom Eltern-Kind-Dialog zum Gruppenprozess: Wie Menschen zu kooperativem, solidarischem Verhalten finden.

### 9.30 **Margy Whalley**

Bindung stärken, Lernschemas von Kindern beforschen, Eltern als Partner anerkennen

Gute Praxis im Pen Green Kinder- und Familienzentrum.

### 10.15 **Hilarion Petzold**

Das Gehirn – Basis mentaler und sozialer Fähigkeiten

Kommentar zu den Erkenntnissen von Whalley und

Twemlow aus Sicht der Neurobiologie.

Pause

### 10.50 **Volker Lenhart**

UN-Kinderrechte als Grundlage des globalen Ausgleichs

Die international anerkannte Theorie der Kindheit auf dem Weg in die Praxis.

### 11.15 **Hilarion Petzold**

Zukunftsfähige Sozialisation

Welchen Lebensentwurf dürfen wir unseren Kindern ans Herz legen?



anschließend **Forum der Kernwissenschaften**  
bis 13.00 Zukunftsfähige Sozialisation von Kindern aus Sicht verschiedener Disziplinen  
Plenum: Bogyi, Juul, Fischler, László, Lenhart, Meyer, Petzold, Pienaar,  
Pountney, Resch, Twemlow, Whalley.  
Moderation: Dan Bar On, Jack Saul (D/E)

Mittagspause

## 15.30 – 18.00 **Ateliers**

Atelier 1 Kinder- und Jugendpsychotherapie im gesellschaftlichen Kontext:  
(D) Paradigmen der Disziplin, Kooperation mit Nachbardisziplinen  
Franz Resch, Gertrude Bogyi. Moderation: Christoph Hackspiel

Atelier 2 Brücken zwischen den Welten: gesellschaftspolitische und ökonomische  
(D+E) Aspekte von Kindheit und Gesellschaft  
Jeroo Billimoria, Franz Fischler, Victor Igreja, Ervin László  
Moderation: Christian Honold

Atelier 3 Implementing Violence Prevention:  
(E) Peaceful Schools, Peaceful Communities  
Stuart Twemlow, Sunette Pienaar. Begleitung: Sheila Melzak

Atelier 4 Zukunftsfähige Sozialisation im interkulturellen Kontext  
(D) Hilarion Petzold. Begleitung: Marlies Matt

Atelier 5 Expressive Arts & Sozialer Wandel: Arbeit mit Großgruppen  
(D) in Konflikt- und Krisensituationen  
Melinda A.Meyer.

Atelier 6 Was Familien trägt. Werte in Erziehung und Partnerschaft  
(D) Jesper Juul. Begleitung: Sigi Kalb

Atelier 7 Involving Parents in their Children's Learning  
(E) Margy Whalley

Atelier 8 Psych. Gesundheit und psychosoziale Kompetenz in der Schule  
(D) Jutta Fiegl, Vera Zimprich (ÖVK). Moderation: Eva Unterweger (D)

(D) = Deutsch / (E) = Englisch

## 20.30 – 22.00 **Abendprogramm – Musik: Peter Madsen**



Our image of the child is rich in potential, strong, powerful, competent and most of all connected to the adults and other children around them. We build on parents' competencies, not their deficiencies, and recognise the crucial role they play in educating their children.

Margy Whalley

## **Programm**

Samstag, 27. Oktober 2007

8.30 **Begrüßung**

**Franz Fischler**

Global Marshall Plan – Ökosoziale Marktwirtschaft  
Kindheit in einer globalen Sicht.

9.30 **Jeroo Billimoria**

Partnerschaft mit Kindern leben – ein Lehrbeispiel des Südens für den Norden

Aflatoun / Childsavings International: Kinder als Akteure ökonomischer Veränderung.

10.00 **Sunette Pienaar**

Unternehmerisch handeln mit und für Kinder  
(Innovationen durch Social Entrepreneurs)

Wissens- und Erfahrungstransfer von Best Practice in NGO'S und Communities am Beispiel von Heartbeat.

Pause

11.00 – 12.30 **Offenes Forum**

Mittagspause

**15.00 – 16.30 Walking and Talking / Gespräche am See  
oder Ateliers im Haus**

- Atelier 1 Kinder- und Jugendpsychotherapie im gesellschaftlichen Kontext:  
(D) Paradigmen der Disziplin, Kooperation mit Nachbardisziplinen  
Franz Resch, Gertrude Bogyi. Moderation: Christoph Hackspiel
- Atelier 2 Brücken zwischen den Welten: gesellschaftspolitische und ökonomische  
(D+E) Aspekte von Kindheit und Gesellschaft  
Jeroo Billimoria, Franz Fischler, Victor Igreja, Ervin László.  
Moderation: Christian Honold
- Atelier 3 Implementing Violence Prevention:  
(E) Peaceful Schools, Peaceful Communities  
Stuart Twemlow, Sunette Pienaar. Begleitung: Sheila Melzak
- Atelier 4 Zukunftsfähige Sozialisation im interkulturellen Kontext  
(D) Hilarion Petzold. Begleitung: Marlies Matt
- Atelier 5 Expressive Arts & Sozialer Wandel: Arbeit mit Großgruppen  
(D) in Konflikt- und Krisensituationen  
Melinda A.Meyer. Begleitung: Sheila Melzak
- Atelier 6 Was Familien trägt. Werte in Erziehung und Partnerschaft  
(D) Jesper Juul. Begleitung: Sigi Kalb
- Atelier 7 Involving Parents in their Children's Learning  
(E) Margy Whalley
- Atelier 8 Psych. Gesundheit und psychosoziale Kompetenz in der Schule  
(D) Jutta Fiegl, Vera Zimprich (ÖVK). Moderation: Eva Unterweger  
  
(D) = Deutsch / (E) = Englisch

**17.00 – 19.00 Plenum Berichte aus den Ateliers  
Zusammenfassung der Inhalte der Symposien  
Procedere Folgejahre 2008 und 2009**

Abendpause

**20.30 – 22.00 Abendprogramm – Abschluss des Symposiums**



Children should not be dismissed simply because they have not yet become adults; they need to be seen as individuals already capable of making sense of the world around them, exploring their contexts and making choices based on a welldeveloped system of values and beliefs.

Jerro Billimoria

# Rahmenprogramm

## Symposium 2007

Fr 12. Okt **WELTStadt der Kinder**  
+ Sa 13. Okt Bregenz

Mi 24. Okt **Auftakt zum Symposium**  
**Kindheit und Gesellschaft.**

Jesper Juul. Kompetente Kinder – kompetente Eltern  
Beziehung statt Erziehung nach Modell.

ORF Studio Dornbirn

im Rahmen der Vortragsreihe „wertvolle Kinder“

Kinder- und Jugendanwalt und Vorarlberger Kinderdorf in Zusammenarbeit  
mit „Kinder in die Mitte“

Mi 24. Okt **Gemeinsame Tagung der National Coalitions**  
+ Do 25. Okt **zu Kinderrechten**  
(bis 13.00) Österreich – Deutschland – Schweiz

Do 25. Okt **Kinderuniversität mit ReferentInnen des**  
+ Fr 26. Okt **Symposiums**

Welt der Kinder in Kooperation mit „Kinder in die  
Mitte“ und FH Dornbirn.

So 28. Okt **Geschlossene Tagungen verschiedener Berufsver-**  
**einigungen und Arbeitsgruppen**

– Forum Children at Risk ExpertInnen  
– Österreichische Vereinigung Kinder- und  
Jugendlichenpsychotherapie (ÖVK)





# Kindheit und Gesellschaft

Grundlagen 2007 bis 2009

*„Leid, das Erwachsene einander im Bereich mitmenschlicher Beziehungen und gesellschaftlicher Verhältnisse auf zuweilen grausame Weise zufügen, ruft bei dem Untersucher, der sich mit menschlichen Verhaltensweisen beschäftigt, das Verlangen hervor, leiderzeugende Umstände zu verändern und ihre Ursachen wegzunehmen. Neben den Regungen des Entsetzens und der Trauer über die Unvollkommenheit der menschlichen Natur, die auch sein Teil ist, und gesellschaftlicher Ordnungen, an denen er Anteil hat, wird ihn hierbei nie das Bewusstsein verlassen, dass es zugleich auch gilt, bis zu einem gewissen Grad Unvollkommenheit zu ertragen. Leid jedoch, Kindern angetan, ist schlechthin unerträglich“.*

Hans Keilson eröffnete mit diesen Worten das Symposium „Kindheit und Trauma I“ im Jahre 2000. Er plädierte damit für das „Trotzdem“, das unserem Bemühen um gute Lebensumstände für Kinder vorangeht. Die menschliche Natur ist unvollkommen, trotzdem: Unseren Kindern gegenüber tragen wir auf radikale Weise Verantwortung. Das gilt im überschaubaren Handeln des Alltäglichen, in komplexen gesellschaftlichen Strukturen und in der großen Ordnung menschlicher Werte. Die Verbindung herauszuarbeiten, grundlegende Verbindlichkeiten zu erarbeiten und anzubieten: Dazu sollen die Mitwirkenden am Symposium in den kommenden drei Jahren beitragen.

Aufbauend auf Kindheit und Trauma (2000-2005) führen wir unsere Lobby-, Forschungs- und Vermittlungsarbeit weiter: Wir wenden uns dem Zusammenhang von „Kindheit und Gesellschaft“, der gegenwärtigen Situation von Kindern in einer globalisierten Welt zu.

Im Leben vieler, allzu vieler Kinder weltweit erzeugen Armut, Verletzung und Vernachlässigung tiefes Leid. Eine wachsende Zahl von Initiativen bemüht sich um Ausgleich und lässt hoffen. Um möglichst wirkungsvoll zu handeln bedarf es der interdisziplinären, interkulturellen Perspektive und der Bündelung sinnvoller und gelingender Interventionen (guter Praxis). Wir wollen zu einem konzertierten Engagement auf nationaler und internationaler Ebene beitragen, um Interessen aufzuzeigen und entgegenzutreten, die das Wohl der Kinder beeinträchtigen. Die dafür erforderlichen Foren werden in Form von jährlich und international ausgeschrieben Symposia zur Verfügung stehen (2007 – 2009). Parallel dazu bereitet eine multi-/interdisziplinäre ExpertenInnen-Gruppe die Prozesse vor und interagiert im Rahmen der Symposia mit einer grösseren Öffentlichkeit. Der Diskurs soll folgende Wirkungen erzielen:

- Bewusstseinsbildung und Lobbying für Kinder im öffentlichen Raum
- Erkenntnisse über best practice zum Wohle von Kindern (Nord-Süd, Süd-Nord, Süd-Süd)
- Qualitätsstandards für international tätige Organisationen, die den spezifischen Bedingungen unterschiedlicher kultureller, gesellschaftlicher und politischer Situationen angepasst werden können

Wir stehen im Austausch mit den ProponentInnen des „Global Marshall Plan“. Im Kontext einer „Good Global Governance“ und dessen Prozessprinzipien definiert das hier

vorgestellte Projekt seine Wertschöpfung im Generieren von Standards / Handlungsstrukturen im Sinne der bio-psycho-sozialen Gesundheit von Kindern: Am Ende der drei Jahre soll ein Programm stehen, das die Mitwirkenden am Gesamtprozess mittragen.

Mit diesem Ansatz beziehen wir uns auch auf die Erfüllung der Millenniumsziele der Vereinten Nationen, deren fünf (gesamt acht) unmittelbar der Verbesserung der Lebenssituation von Kindern dienen (Bekämpfung von Armut und Hunger; Primarschulbildung für alle Kinder; substantielle Senkung der Kindersterblichkeit; verbesserte Gesundheit von Müttern; Kampf gegen transmissible Krankheiten). Weitere drei dienen der mittelbaren Verbesserung des Status der Kinder (Frauenrechte; ökologische Nachhaltigkeit/ Schutz der Umwelt / sauberes Trinkwasser; Aufbau guter globaler Entwicklungspartnerschaften / Entwicklungszusammenarbeit / Medikamente / Informationstechnologien für alle).

Wir erinnern an die Grundlage aller nachfolgenden Prozesse in Form der Fragestellung: Was können und sollen VertreterInnen der psychosozialen Wissenschaften und Praktiken, und (als Umgebungsfaktoren) der Geistes-, Natur-, Rechts-, Wirtschafts-, Kultur- und Politikwissenschaften mit ihren Wissens- und Erfahrungsbeständen zur Verbesserung der aktuellen Lebenssituationen von Kindern – weltweit und wesenhaft – beitragen?

*Dr. Gerhard König, Mag. Carmen Feuchtner (Welt der Kinder), Dr. Stefan Allgäuer (ifs), Dr. Christoph Hackspiel (Vorarlberger Kinderdorf), Dr. Christian Honold (SOS-Kinderdorf), Dir. Peter Klinger (Caritas), Ing. Mag. Helmut Fornetran (aks), Dr. Wolfgang Aichelburg (children at risk / Welt der Kinder)*

Es gibt keine großen Entdeckungen  
und Fortschritte, solange es noch ein  
unglückliches Kind auf Erden gibt.

Albert Einstein

## ReferentInnen

### **Dan Bar On (Israel) Univ. Prof. Dr.**

Professor für Psychologie an der Ben-Gurion-Universität Negev. Spezialisiert in Forschung und Therapie von Holocaust Überlebenden. Von 1993 bis 1995 Lehrstuhl am Institut für Verhaltensforschung der „Ben-Gurion-University of the Negev“ in Beer-Sheva. Seit 1996 Inhaber des „David Lopatie Chair for Post-Holocaust Psychological Studies“ und des „Chair of the Center for Dialogue between Populations in Conflict“. Co-Direktor von PRIME (Peace Research Institute in the Middle East) zusammen mit Professor Sami Adwan.

### **Jeroo Billimoria (India) social entrepreneur**

Gründerin zahlreicher internationaler Unternehmungen für Prozesse des sozialen Wandels: „Childline“ (Gründung 1996): erste gebührenfreie Indienweite 24 Stunden Telefon-Hotline für in Not geratene Kinder; (seit Gründung 8,5 Millionen beantwortete Anrufe; Vernetzung zu einem extensiven Netzwerk von Kinder-Hilfs-Organisationen für medizinische Hilfe, Schutz vor Missbrauch, Beratung, Erziehung, Unterbringung, Familienzusammenführung, andere Notfalldienste). „Child Helpline International“ (Austausch zwischen den Helplines von 71 Staaten). Ihr jüngst gegründetes Unternehmen „Aflatoun – Child Savings“ (2006 gleichzeitig gestartet in 12 Entwicklungsländern) zielt auf die Durchbrechung des Armutszyklus der Kinder durch Ermächtigung der Kinder im Sinne von Aufklärung zu ihren eigenen Rechten und Verantwortlichkeiten und durch Erlernen des Umgangs mit Geld.

### **Gertrude Bogyi (A) Dr.**

Klinische Psychologin und Psychotherapeutin (IP) an der Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters

in Wien (AKH). Initiatorin, Geschäftsführerin und psychotherapeutische Leiterin des Ambulatoriums für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen – die Boje. Sie arbeitet seit 30 Jahren mit Kindern in akuten Krisensituationen und in der stationären Behandlung. Aufbau der interdisziplinären Bildungsprogramme der IP.

### **Franz Fischler (A) Dr. rer. nat. oec.**

Als EU-Kommissar (1995 bis 2004) lenkte er die Geschehnisse der europäischen Landwirtschaft und ab 1999 zusätzlich die der Fischerei in der Europäischen Union. Erlangte in dieser Funktion breite Bekanntheit und großen Respekt auf nationaler und internationaler Ebene. Ein Schlüsselement zum Erfolg des „Projektes Europa“ ist in seiner Sicht die fortgesetzte Debatte in der EU über Varianten gemeinsamer Sozial- und Wirtschaftsmodelle. Dr. Fischler ist dzt. einer der zentralen Vertreter der weltweiten Initiative „Global Marshall Plan“ und Vorsitzender des ökosozialen Forums Austria.

### **Victor Igreja (Mozambique/NL) Dr.**

Forscht und lehrt zur transkulturellen Psychologie und Psychotherapie. Langjährige Arbeit/Forschung in der Mozambiquanischen NGO „Esperança para Todos“ (AEPATO) zu Kriegstraumatisierungen und individuellen und kollektiven Coping Strategien (traditionelle Riten, soziales Gefüge, gesellschaftliche Normen) in den vormaligen Kriegsgebieten von Zentral-Mozambique. Igreja gehört zum viel versprechenden afrikanischen wissenschaftlichen Nachwuchs und ist international anerkannter Experte für „nicht westliche“ Konzepte von Gesundheit und Krankheit, von Trauma und Psychotrauma, von Therapie und Prävention.

### **Jesper Juul (Dänemark)**

Familientherapeut. Gründer und Leiter des Kempler Institute of Scandinavia in Odder. Zentraler Promoter der Familientherapie in Dänemark. Therapeutische Familienarbeit in Flüchtlingslagern in Kroatien und Bosnien. Begründer von Familylab, Autor von Erziehungsratgebern und Büchern. Seine bekannteste Publikation „Das kompetente Kind“ erschien mittlerweile in der 9. Auflage und wurde in 13 Sprachen übersetzt.

### **Volker Lenhart (D) Univ. Prof. Dr.**

Direktor des Erziehungswissenschaftlichen Seminars der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg. Leitung der Forschungsstelle für Vergleichende Erziehungswissenschaft. Honorarprofessor an der Humboldt Universität in Berlin. Leitende Verantwortung / Forschung in internationalen Projekten in den Bereichen: Menschenrechtsbildung, Friedensschaffende Lehrplanarbeit, UN-Kinderrechte-Konvention als weltgesellschaftlich normative Theorie der Kindheit, Pädagogik der Menschenrechte – Bildung als Menschenrecht, Merkmale von Kindheit in der „Dritten Welt“.

### **Ervin László (Ungarn) Univ. Prof. Dr. Dr.**

International renommierter Gelehrter. Mitbegründer des Club of Rome, Gründer des Club of Budapest. Führender Vertreter der Systemtheorie und der Allgemeinen Evolutionstheorie. Lehrte Philosophie, Futurologie, Ästhetik und Systemtheorie an zahlreichen Universitäten weltweit. Autor mehrerer Bücher. Herausgeber der Zeitschrift World Futures und der Buchreihe World Futures General Evolution Studies. Mitherausgeber der vierbändigen Friedenszyklopädie World Encyclopedia of Peace.

Interdisziplinäre Tiefenforschung (Quanten Physik, Biologie, Mathematik, Philosophie) in den Themenkontexten Geist, Bewußtsein, Morphogenetik.

### **Melinda Ashley Meyer (Norwegen)**

M.A. in Expressive Arts Therapy. Direktorin der Psychodrama- und Bioenergetik TherapeutInnen. Spezialisierung auf Klinisch-Psychiatrische Arbeitsfelder. Mitbegründerin und Direktorin des Norwegischen Fortbildungszentrums für „Expressive Arts Therapy“. Mitarbeit am Psychosozialen Zentrum für Flüchtlinge (Universität Oslo). Forschungstätigkeit am „Norwegischen Zentrum für Gewalt- und Traumatic Stress Forschung“. Internationale Lehrtätigkeit. Ihre Workshops bauen darauf auf, kulturelle Gesten, Rituale des Körpers wiederzufinden, die den Alltag über Generationen geprägt haben. Diese Gesten, in der Gruppe ausgeführt, tragen insbesondere nach Flucht, Migration und Trauma dazu bei, die Körpererfahrung zu zentrieren und dadurch ein Gefühl der Beheimatung im Körper zu stärken.

### **Sheila Melzak (GB)**

Medical Foundation Caring for Victims of Torture. Head of Child and Adolescent Psychotherapy. Therapeutische Begleitung von Flüchtlingskindern und Jugendlichen aus Afrika, Asien und Ex-Jugoslawien.

**Hilarion Petzold (D, NL) Univ. Prof. Dr. Dr.**

Entwickler und Begründer des schulenübergreifenden Modells der Integrativen Therapie. Studium der Neurobiologie. Lehrstuhl für Psychologie, klinische Bewegungstherapie und Psychomotorik an der Freien Universität Amsterdam. Wissenschaftlicher Leiter der Studiengänge Psychotraumatologie, Donau-Universität Krems. Director of Psychodrama des Moreno Institutes New York. Mitbegründer und wissenschaftlicher Leiter der „Europäischen Akademie für Psychosoziale Gesundheit“. Autor zahlreicher Bücher und Fachpublikationen. Aktivitäten in den Bereichen Supervision, Organisationsentwicklung, Coaching im Non-Profit- und Profitbereich.

**Sunette Pienaar (Südafrika) Ph. D.**

Gründerin (2000) der Organisation ‚Heartbeat‘, eine NGO, die ca. 5000 HIV-Waisen Kinder und benachteiligte Kinder in 14 Gemeinden Südafrikas erreicht. Heartbeat animiert die Gemeinden, Verantwortung für diese Kinder (die in ihren Familiensystemen bleiben) zu übernehmen und lokale Gemeinde-Komitees für die Unterstützung der Kinder (betrifft Grundversorgung Wasser, Elektrizität, Unterkunft, Bildung, Staatliche Sozialleistung) zu bilden. Zentrale Konzepte der Arbeit von Heartbeat sind: Ortsansässige Traditionen der Gemeinwesenarbeit, Kinderrechte, Kinderbeteiligung, Ressourcenorientierung, Praxisforschung. Heartbeat wurde durch die Karl Schwab Foundation als social entrepreneur of the year 2006 ausgezeichnet.

**David Pountney (GB, A) ) Regie Theater/Oper**  
Internationaler Durchbruch (1972) mit „Katja Kabanova“. Szenische Leitung der Scottish Opera (1975-80) und der English National Opera (1983-93). Inszenierungen von Uraufführungen:

Glass’ „Satyagraha“ (Rotterdam) und „The Voyage“ (New Yorker Met) und Werke von Maxwell Davies, Holloway, Harvey, Blake und Osborne. Inszenierungen der jüngsten Zeit u.a.: „Moses und Aron“ (Bayerische Staatsoper), „Lulu“ (Tokio) und „Die Soldaten“ (Ruhr Triennale). Pountney ist dzt. Intendant der Bregenzer Festspiele, wo er u.a. das crossculture Programm leitet, in dem Theater und Oper mit jugendlichen erarbeitet wird.

**Franz Resch (D, A) Univ. Prof. Dr.**

Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Psychoanalytiker. Vorsitzender der Deutschen Liga für das Kind. Ordinarius und ärztlicher Leiter (seit 1993) der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Heidelberg. Zahlreiche Untersuchungen und Publikationen u.a. zur Entwicklungspsychopathologie des Kindes- und Jugendalters und zur klinischen Emotions- und Therapieforschung.

**Jack Saul (N.Y. USA) Ph.D.**

Psychologe und Professor der Columbia Universität / Fakultät der Mailman School of Public Health und Direktor des International Trauma Studies Program (ITSP). 1995 Mitbegründer und klinischer Direktor des Bellevue/NYU Program for Survivors of Torture und zunächst dessen klinischer Direktor. Unterstützte den Aufbau der Metro Area Support for Survivors of Torture Consortium (MASST) in New York/New Jersey, gründete die Non-Profit Organisation Refuge (Beistand für mit massiven Traumata konfrontierte Familien / Gemeinwesen in New York sowie psychosoziale Programme für die Ground Zero Community). Marion Langer Award für Menschenrechte und Sozialen Wandel 2002.



**Stuart W. Twemlow Univ. Prof. Dr.**

(Neuseeland und Houston/USA)

Maori des Tainui Stamms (Krieger des Maori-Königs), Meister des 7. Dan, schwarzer Gürtel in Kenpo Karate, Aikido und Kung Fu. Professor für Psychiatrie am Menninger Department of Psychiatry & Behavioral Sciences. Fakultätsmitglied des Houston-Galveston Psychoanalytic Institute. Leitung des Projekts „Peaceful Schools and Communities“. Forschung zu „Mentalisierung“ (mit Peter Fonagy), mit dem Ziel, in Gewaltkontexten, in Machtkonflikten (Fokus Schule, Gemeinde) die Qualität menschlicher Kommunikation zu verbessern. Arbeit in multidisziplinären Teams mit psycho-dynamischer / rehabilitativer Intensivtherapie in Gruppen. Zahlreiche Konsultartätigkeiten, Publikationen u. Auszeichnungen.

**Margy Whalley (GB) Ph. D.**

Leiterin (1975-83) multidisziplinärer Dienste für die frühe Kindheit in Brasilien, Papua Neu Guinea und England. Gründerin (1983) des Pen Green Centers / Early Excellence Centers für Kinder bis 5 Jahre und ihre Familien; (dzt. bestehen 100 EEC-Centers: Kombination von Kindertageseinrichtung, Bürgerbüro, Elternarbeit, Nachbarschaftstreff, Forschungszentrum, Arbeitsmarktbezogene Programme).

**Kuratierung / zentrale Verantwortung:**

**Carmen Feuchtnr (A) Mag. phil.**

Geschäftsführerin Welt der Kinder, Aufbau verschiedener sozialer Dienste in Vorarlberg (Hospizbewegung, Palliative Care-Ausbildung, Pflegenden Angehörige / mit menschen pflegen), Mitbegründerin Welt der Kinder.

**Gerhard König (A) Dr.med.**

Gründer / Vorstand von Welt der Kinder, Arzt, Kinder- und Jugendpsychotherapeut, Filmemacher mit mehrfachen Auszeichnungen. Als Tropenmediziner seit 1995 in der humanitären Hilfe tätig (u.a. Ärzte ohne Grenzen, Caritas, IKRK) v.a. in Afrika und Zentralasien (Ruanda, Sudan, Tadjikistan, Sierra Leone, Afghanistan).

**weilers:**

**Musik: Peter Madsen (USA / A) Pianist**

International anerkannter Jazz-Musiker, Meister der Improvisation und Komposition. Spielte mit unzähligen großen Jazzmusikern in Europa, USA und Japan (u.a. St. Getz, St. Turrentine, D. Redman, B. Golson, G. Coleman, O. Brown Jr., Don Cherry). Es entstanden über 70 CDs und über 250 eigene Kompositionen.

**Kinder in die Mitte**

Regionalentwicklungsprojekt der Vorarlberger Landesregierung mit direkter Anbindung an LH Dr. Sausgruber, umfassende Programme zu Kindheit und Gesellschaft. Leitung: Thomas Müller. Steuerung: Dr. Christoph Hackspiel, Dr. Stefan Allgäuer. [www.vorarlberg.at/familie](http://www.vorarlberg.at/familie)

**Symposiumssprachen: Deutsch / Englisch**

Simultanübersetzung: David Hansen, Xaver Remsing.

für den Inhalt verantwortlich:

Welt der Kinder  
Anton Schneider Straße 28  
A - 6900 Bregenz

T 0043 (0)664 222 0131  
E [weltderkinder@vol.at](mailto:weltderkinder@vol.at)  
[www.weltderkinder.at](http://www.weltderkinder.at)

grafische Gestaltung:

Stefan Marte / [martes.at](http://martes.at)

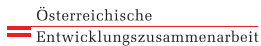


# Welt der Kinder

Dank an unsere Partner



Institut für Sozialdienste  
Vorarlberg



## **Internationales Symposium – Kindheit und Gesellschaft I**

Interdisziplinäre Grundlagenforschung – Gesellschaftspolitisches Handeln im Sinne der Kinder. Festspielhaus Bregenz, Österreich. 25. – 27. Oktober 2007

Eine Zusammenarbeit von Welt der Kinder und Vorarlberger Kinderdorf, SOS-Kinderdorf, Institut für Sozialdienste (ifs) Caritas Vorarlberg, Arbeitskreis Vorsorge- und Sozialmedizin (aks)

### **Dank**

- Familienreferat beim Amt der Vorarlberger Landesregierung
- Kinder in die Mitte
- Vorarlberger Kraftwerke AG
- Stadt Bregenz
- Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend
- Austrian Development Agency (ADA) / ÖEZA
- Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung
- Büro für Zukunftsfragen
- Bregenzer Festspielhaus

**Ihr nennt uns die Zukunft.**

**Wir aber sind auch die Gegenwart.**

**Kinder beim UN-Kinderrecht Summit, New York, 2002**

Titelbild: Joan Miró  
Figur gegen die rote Sonne II  
© Succesión Miró / VBK Wien 2007

# ANMELDUNG

## Symposium – Kindheit und Gesellschaft I

Termin: 25. – 27.10.2007, Festspielhaus Bregenz (A)

Anmeldung nur für die Gesamtveranstaltung möglich  
(Buchungen für Einzeltage nur bei verfügbaren Restplätzen ab Anfang Oktober 2007 möglich) Anmeldung auch online unter: [www.weltderkinder.at](http://www.weltderkinder.at)

Tagungsgebühr: 300 Euro

Frühbucherbonus (bis 15. Aug 2007): 270 Euro

Reduzierte Beiträge für MitarbeiterInnen der Partnerorganisationen  
(aks, Caritas, ifs, SOS-Kinderdorf, Vbg. Kinderdorf ): 160 Euro  
Mitglieder der National Coalitions: 250 Euro

Ja, ich melde mich verbindlich an:

Name:

---

Organisation:

---

Strasse:

---

Plz / Ort:

---

Land:

---

Telefon:

---

E-Mail:

---

Reservierung Unterkunft erwünscht (Ja/Nein):

---

Wir bitten um Anmeldung und Einzahlung bis zum 30. September 2007. Bei Rücktritt von der Anmeldung nach dem 30. September behalten wir eine Bearbeitungsgebühr von Euro 60,- ein, nach dem 15. Oktober die Hälfte des vollen Tagungsbeitrages.

An  
Welt der Kinder  
Anton Schneider Straße 28  
A - 6900 Bregenz

